



Pressemitteilung

10. Juni 2016

JUBILÄUM³ in der Energieregion Nürnberg:

Frankens eng verzahnte Energie-Zukunft Gemeinsame Geburtstagsfeier von ENERGIEregion, etz und Energie Campus Nürnberg „Auf AEG“

JUBILÄUM³ - 15 Jahre ENERGIEregion, 15 Jahre Energie-Technologisches Zentrum etz, 5 Jahre Energie Campus EnCN. Allein schon diese geballte Ladung dreier Geburtstage, die im Wissenschaftsgelände „Auf AEG“ gefeiert wurde, zeigt: Die Unterstützung Energietechnologieorientierter Unternehmen ist in Nürnberg äußerst stark aufgestellt.

Das bestätigt auch Bayerns Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat Dr. Markus Söder: „Nürnberg ist eine technologische Leitregion für Energie. Nach dem Ende von Quelle haben wir als Staatsregierung die richtigen Schlüsse gezogen und den technologischen Kern Nürnbergs weiterentwickelt. Hierbei spielt der Energie Campus Nürnberg die entscheidende Rolle.“

Mit Stolz blickt die Stadt Nürnberg auf diese positive Entwicklung. „In der Metropolregion gestalten Wissenschaft und Un-



ternehmen das Energieversorgungssystem von morgen. Damit sind wir auf dem besten Wege, einer der führenden Energietechnologie-Standorte Europas und Referenzregion zur Umsetzung der Energiewende zu werden“, erläutert Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg und Vorstandsvorsitzender der ENERGIEregion Nürnberg e.V. Man erkenne deutlich, wie eng Wirtschaft, Wissenschaft und Politik verzahnt seien. Das bewiesen auch die vielen Projekte, welche durch die drei Organisationen in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden. Mittlerweile sei dadurch im Nürnberger Westen „Auf AEG“ ein weithin sichtbares Zentrum für Innovation im Energiesektor entstanden.

Und bei der Geburtstagsfeier wurde bekannt: Die Aufwärtsentwicklung wird weitergehen. „Wir haben im Kabinett festgelegt, die Geschichte in der zweiten Förderperiode fortzusetzen. 18 Projekte sind in der Pipeline. Diese werden durch die Staatsregierung mit 20 - 25 Mio. Euro gefördert“, gab Finanzminister Söder bekannt. Nun sei nur noch der Landtag gefragt, der diese Summe im Doppelhaushalt des Freistaats festschreiben müsse.

Ein Grund für Prof. Dr. Wolfgang Artt, den Wissenschaftlichen Leiter des EnCN, noch ein weiteres Bekenntnis durch die Staatsregierung zu fordern: „Wir würden gerne das Kompetenzzentrum für Energie in Bayern werden, so wie Garching jenes für Digitalisierung ist.“ Die Rahmenbedingungen stünden schon bereit, denn der Mietvertrag „Auf AEG“ sei bereits bis 2025 gesichert.



Darauf ist auch einer der EnCN-Partner bereits vorbereitet: „Heute Morgen haben wir die Zusage des künftigen Inhabers unseres zum 1.9. umgewidmeten Lehrstuhls für Elektrische Energietechnik“ erhalten, gab Prof. Dr. Joachim Hornegger bekannt, der Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nur den Namen des offenbar international renommierten Wissenschaftlers wollte er noch nicht nennen. Nur dürfe man auf politischer Ebene nicht vergessen, die Energiewende nachhaltig abzusichern, merkte Josef Hasler, der Vorstandsvorsitzende des regionalen Energiedienstleisters N-ERGIE AG anlässlich einer Podiumsdiskussion zu „Energie 4.0: dezentral – digital – systemdienlich?“ an. Dem stimmten die anderen Podiumsdiskutanten grundsätzlich zu. Aber dass es überhaupt eine Zukunftsperspektive für den nordbayerischen „Energie-Think-Tank“ (Prof. Arlt) gibt, sei besonders der Beharrlichkeit der „Macher“ der drei Geburtstagskinder geschuldet, meinten die Diskutanten ebenfalls übereinstimmend.

5 Jahre Energie Campus Nürnberg

Forschung für das gesamte Energiesystem, von der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie: Das hat sich der Energie Campus Nürnberg (EnCN) zur Aufgabe gestellt. Damit es zur Gründung kommen konnte, mussten „vier Dinge zusammenkommen: Der Bedarf, politischer Wille, ausführende Personen und eine Finanzierung. Das ist 2011 eingetreten“, erinnert sich Professor Dr. Wolfgang Arlt, der Vorsitzende der wissenschaftlichen Leitung des EnCN.



Zu dem Zeitpunkt konnte mit der Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung durch die Bereitstellung von 50 Mio. Euro der Wunsch nach einem Zusammenschluss der Forschung erfüllt werden. So konnten sechs Partner kooperieren. Heute arbeiten 31 Professoren und 114 Wissenschaftler aus 13 Fachrichtungen der Partner Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (THN), den drei Fraunhofer-Instituten für Integrierte Schaltungen (IIS), für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie (IISB) und für Bauphysik (IBP) und dem Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE) im EnCN in Projekten zusammen. Damit konnten bereits 150 Industriepartner gewonnen werden.

Eine ganze Reihe erfolgreicher Projekte der vergangenen fünf Jahre kann Prof. Arlt nennen, „anerkannte Spitzenforschung auf dem Energiesektor“, von der „Solarfabrik der Zukunft“ bis zu neuartigen Werkstoffen.

In den kommenden fünf Jahren will sich der EnCN darauf konzentrieren, „Stärken zu stärken, das Thema Energiemarktmodelle auszubauen, besonders aussichtsreiche Projekte weiterzuführen“, erklärt Prof. Arlt. Für die zweite Phase gibt es bereits Absichtserklärungen der Staatsregierung, den EnCN weiterhin finanziell zu unterstützen.

15 Jahre ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Zur Gründung des EnCN konnte es nur kommen, weil bereits seit 15 Jahren die ENERGIEregion Nürnberg e.V. nach dem Motto arbeitet: „Wir gestalten Energie. Gemeinsam.“ Über 70



Akteure aus Wirtschaft, Forschung, Politik/Verwaltung sowie Kammern und Verbänden, sie alle „arbeiten seit 2001 an unserer gemeinsamen Vision einer sicheren, kostengünstigen, klimaschonenden, akzeptierten und nachhaltigen Energieversorgung“, erläutert Dr. Jens Hauch, der Geschäftsführende Vorstand und gleichzeitig Bereichsleiter für erneuerbare Energien am ZAE Bayern, die Kompetenzinitiative.

Dr. Hauch hat aber noch Wünsche. Zum Beispiel, „dass die Anzahl der Mitgliedsunternehmen weiter steigt. Dass das Thema Energieeffizienz im gewerblichen Bereich eine stärkere Resonanz bekommt. Und, dass wir von außen noch stärker als Energie-Technologie-Region wahrgenommen werden.“

Viele Wünsche der ENERGIEregion sind schon in Erfüllung gegangen. Beispiele sind die Gründung der Tochtergesellschaft Energieagentur Nordbayern EAN; der EnCN. Das etz 2.0, eine weitere ENERGIEregion-Gründung, ist ebenfalls am Gelände „Auf AEG“ angesiedelt.

15 Jahre Energie-Technologisches Zentrum Nürnberg

Der erste Standort des Energie-Technologischen Zentrums Nürnberg (etz) entstand 2001 auf historischem Terrain, an der Landgrabenstraße. Seit 15 Jahren machen dort Forscher, mittelständische Firmen und Existenzgründer aus neuen Energie-Ideen innovative Produkte und Dienstleistungen. Finanziert wird das etz von der Stadt Nürnberg.



„Das Konzept etz bedeutet: Unterstützung junger Energie-Gründerfirmen durch den Abbau von Hürden, auch durch bessere gemeinsame Sichtbarkeit und die Entwicklung von Verbundprojekten“, erläutert Erich Maurer, langjähriger Leiter des etz. Doch an der historischen Immobilie sei man an Wachstumsgrenzen gestoßen. Deshalb wurde das etz 2.0 nahe des EnCN installiert.

Die Idee „Mietergemeinschaft“ lebt im etz 2.0 weiter. Neu ist das „virtuelle Anwenderzentrum“, in dem junge Firmen auf die Infrastruktur und Dienstleistungen der Partner des etz 2.0 im EnCN sowie aus Forschung und Wirtschaft zurückgreifen können. Investitionen der jungen Unternehmen z.B. in Betriebsmittel könnten so deutlich verringert werden.

Ebenfalls neu im etz 2.0: der Inkubator. „Unser Ziel ist, junge Forscher zu motivieren, in die Selbständigkeit zu gehen und Geschäftsideen am Markt zu platzieren.“ Deshalb bieten hier etz-Partner in einem eigenen Büro Gründungs- oder Finanzierungsberatung und andere Unterstützung an.

Gemeinsame Feier

Natürlich drehte sich auch bei der gemeinsamen Geburtstagsfeier alles um Energie. Besonders eindringlich: Nach einer Einstimmung durch Finanzminister Söder diskutierten die Volkswirtschaftlerin Prof. Dr. Veronika Grimm, der Elektrotechnik-Ingenieur und Informatiker Prof. Dr. Reinhard German, der Elektrotechnik-Ingenieur Prof. Dr. Armin Dietz, sowie der Vorstandsvorsitzende der N-ERGIE Josef Hasler über



„Energie 4.0: dezentral – digital – systemdienlich. Wie funktioniert die Energiewende in Bayern?“

(10.06.2016 / ca. 8.000 Zeichen Fließtext)

Weitere Infos:

www.energieregion.de / www.etz-nuernberg.de /

www.encn.de

Pressekontakt / ViSdP:

Dr. Jens Hauch
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
ENERGIEregion Nürnberg e.V.
Fürther Straße 244a
"Auf AEG", Gebäude 8, 2. OG
90429 Nürnberg
T: +49 (0)911 25296-24
F: +49 (0)911 25296-35
E: info@energieregion.de
I: www.energieregion.de / www.etz-nuernberg.de



(Bitte Bildquelle mit angeben: ENERGIEregion/Kurt Fuchs)
Namen von links nach rechts

Dr. Jens Hauch, Prof. Dr. Armin Dietz, Dr. Michael Fraas, Dr. Markus Söder, Prof. Dr. Joachim Hornegger,
Prof. Dr. Wolfgang Arlt, Dr. Alexander Buchele

